

# Comeback der „Strong Strangers“

Die Wave-Beat-Gruppe aus den Achtzigern spielt am Zweiten Weihnachtsfeiertag ein Konzert im „Unterholz“

Von Thomas Wilken

**MICHELSTADT.** Am zweiten Weihnachtsfeiertag lebt eine liebe musikalische Tradition wieder auf. Acht Jahre ist es her, dass die „Strong Strangers“ das letzte Mal in der „Etage“ spielten. Die Kneipe im ehemaligen Koziol-Gebäude existiert zwar nicht mehr, aber die Band mit Markus Fabian, Peter Erk, Herbert Schmidt und Georg Groh. Ein Wiedersehen mit deren achtziger Jahre Wave-Beat gibt es dieses Jahr im „Unterholz“ am 26. Dezember um 20 Uhr.

Von der „Etage“ schwärmt Markus Fabian heute noch. „Das war eine richtige Kneipe“, erinnert er sich. Man ging an die Theke und traf immer Bekannte. Das Konzert der „Strong Strangers“, meistens am Ersten Weihnachtsfeiertag, führte dort viele Exil-Odenwälder zusammen, die über die Feiertage ihre Verwandten in der alten Heimat besuchten und hier alte Freunde trafen. Die Band wiederum kannten alle aus ihrer Jugendzeit in den Achtzigern.

Mitte der Achtziger gab's hierzulande die Neue Deutsche Welle, in Großbritannien den New Wave. Auf dieser musikalischen Welle schwammen auch die vier jungen Odenwälder mit, als sie 1984 ihre eigene Band gründeten. „Talking Heads“, „The Cure“ oder auch die unverwundlichen „Fischer Z“ nennt Fabian als Einflüsse, wobei die „Strong Strangers“ sehr eigenständig an die Sache herangingen. Die meisten – vorwiegend englischsprachigen – Stücke wurden selbst ge-



Die „Strong Strangers“ bei einem Auftritt 2012 im Hüttenwerk, jetzt kommen sie zu einem Konzert in den Odenwald zurück.

Foto: Thomas Wilken

schrieben. Die Band verirrte damals die Musikszene im Odenwald durch schrille, schräge, gut komponierte Songs und sorgte dafür, dass das Flair dieses Jahrzehnts auch in der Gegend zwischen Heidelberg und Frankfurt Einzug hielt. Die vier Musiker standen damals kurz vor einem Plattenvertrag, erinnert sich der Musik-Tausendsassa Fabian. Er ist auch heute noch vielfältig aktiv, etwa bei „Undercure“, „Betty & The Daltons“ oder „Bob ist dein Onkel“. Es gab sogar schon Probeaufnahmen bei CBS und Sony in Frankfurt, einen Wettbe-

werb hatte man bereits gewonnen.

„Damals haben wir mühelos zwischen 600 und 800 Leute für einen Auftritt zusammengebracht“, erzählt er. Mit ihrem Wave-Beat sprach das Quartett den Jugendlichen aus der Seele, ging es doch vorrangig um das, was diese in dem Jahrzehnt beschäftigte. „Bestimmte Songs berühren einen in der Jugend“, formuliert es Fabian. Doch ein paar Jahre später war dann Schluss, als alle ihre eigenen beruflichen Wege einschlugen und sich die familiäre Situation änderte.

Zehn Jahre nach der „Auflösung“ gab es 1998 das erste Weihnachts-Revival in der „Etage“, dem bis 2011 noch etliche weitere folgen sollten. Das hatte jetzt mehrere Jahre Pause. „Mal hatte der eine oder andere keine Lust, dann fehlte uns die Location“, schildert Fabian die Unterbrechung. Jetzt passt wieder alles. Mit dem „Unterholz“ gibt es „eine schöne, gemütliche Location“. An der Theke steht Jörg Thomas, der ehemalige Etage-Wirt. Und nach dem Konzert legt DJ Sebastian Schimmer Musik aus den Achtzigern auf.

## KONTAKT

► Die „Strong Strangers“ sind am Donnerstag, 26. Dezember um 20 Uhr mit ihrem „Wave Beat“ im „Unterholz“, Michelstadt, zu Gast. Mehr Infos unter [www.backstage-pro.de/strong-strangers](http://www.backstage-pro.de/strong-strangers). (wilk)

Drei von vieren blieben der ganzen Zeit immer de Odenwald verbunden. Keyboarder Peter Erk ist heute Rechtsanwalt und Notar Michelstadt. Schlagzeug Georg Groh Rettungssanitäter und Gitarrist Markus Fabian bei der Ehrenamtsagentur tätig. Bassist Herbert Schmidt verschlug es nach Stuttgart, wo er heute als Professor für Biologie lehrt.

„Wir wollten wieder einen Nostalgieabend mit den Leuten von früher haben“, schildert Markus Fabian das jetzige Zustandekommen. Fabian und Bekannte sprachen die Band oft auf eine Wiederholung an „und freuen sich jetzt darauf“. Wenn der Abend erfolgreich ist „und alle Spitz haben“, dann ist es durchaus drin, dass die Band die Traction wieder aufnimmt um zum jährlichen Rhythmus zurückkehrt.

„Wir pflegen die Songs von damals“, macht Fabian die heutige Programmausrichtung deutlich. Denn neue Kompositionen würden den früheren Zeitgeist nicht mehr treffen. Zu 90 Prozent dürfen sich die Fans auf den Wave-Beat der „Strong Strangers“ freuen, die Rest sind Stücke aus den Achtzigern von anderen damals angesagten Gruppen.